

Der Pro Lej da Segl geht die Arbeit nicht aus

Zu den alten Brennpunkten gesellen sich neue

Der geplante Stallneubau in Isola, diverse Hotelprojekte, eine sichere Strassenverbindung zwischen Sils und Plaun da Lej. Das sind nur einige Themen, welche die PLS auf Trab halten.

MARIE-CLAIRE JUR

Die Pro Lej da Segl (PLS) hatte in ihrem letzten Geschäftsjahr (1. Mai 2013 bis 30. April 2014) alle Hände voll zu tun. Wie Jost Falett, Präsident der Schutzorganisation an der Generalversammlung im Bildungszentrum Salecina in Maloja ausführte, lag der Schwerpunkt der Vereinsarbeit auf dem geplanten Stallneubau in Isola und mehreren Hotelprojekten (Maloja Palace, Furtchellas-Projekt, Hotelprojekt Traunter Mulins). Aber auch mit der Winter- und Sommersicherheit auf der Kantonsstrasse zwischen Sils und Plaun da Lej sowie mit der Sanierung der Kehren



Ein geplanter Stallneubau in Isola beschäftigt die PLS immer noch.

Archivbild Marie-Claire Jur

zwischen Maloja und Casaccia hatte sich der PLS-Vorstand zu befassen. Eingebunden waren die lokalen Landschaftsschützer auch in den geplanten

Umbau der Meierei-Anlage in St. Moritz, wo die PLS begrüsst, dass die Hotelanlage erhalten werden soll und die Parkplätze verschwinden werden. Mit

Argusaugen hat der Vorstand auch die erstmalige Durchführung des Engadin Swim Run diesen Sommer verfolgt, deren Organisatoren Jost Falett an der

Mitgliederversammlung ein Kränzchen wand. Bei allem Verständnis für die Sportveranstaltung wünschte sich die PLS eine spätere Durchführung im Herbst statt im Sommer und eine Plafo-nierung der Teilnehmerzahl. Nichts anfangen kann die Schutzorganisation mit dem geplanten Eisfischen auf dem Silsersee. Sie empfahl dem kantonalen Amt für Fischerei, solche Aktivitäten nicht zu erlauben. Im Berichtsjahr ebenfalls aufgegleist wurde eine Risiko-analyse. Es geht in dieser darum, den Überblick über alle Zonenordnungen, Bauordnungen, Servitute und Landparzellen zu haben. Nach der Aktualisierung aller Pläne wird der Vorstand die Risikobereiche bezüglich Baudruck, ökologischer Belastung und anderen Gefährdungen auf Landparzellen eruieren. An der Versammlung gab zudem Anna Giacometti ihren Rücktritt aus dem Vorstand bekannt – wegen Interessenskonflikten.